

Überlegung zu Konsequenzen

WiN-Forum und Arbeitskreis tagen

Blockdiek (rik). Wie lässt sich die Lebensqualität in Blockdiek steigern? Diese Kernfrage steckt hinter den Aktivitäten des WiN-Forums und des Arbeitskreises Blockdiek. Beide Foren treffen sich am Dienstag, 10. Februar, von 16 bis 18 Uhr im Gemeindesaal der Trinitatis-Gemeinde, Günter Hafemann-Straße 44, zur nächsten gemeinsamen öffentlichen Sitzung.

Zunächst sollen die Ergebnisse der Aktivierenden Befragung durch den Fachbereich Sozialwesen vorgestellt und im Anschluss soll über daraus folgende Initiativen für Blockdiek diskutiert werden. Darüber hinaus stehen Anträge für Blockdieker Projekte auf Förderung aus dem Topf „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) und das geplante Spielplatzfest im März anlässlich Sanierung des Spielplatzes Kölner Straße/Leverkusener Straße auf dem Plan.

Noch ein Hinweis des Blockdieker Quartiersmanagers Stefan Kunold an alle, die WiN-Mittel benötigen. Die Anträge müssen bis Donnerstag, 5. Februar, schriftlich beim Quartiersbildungszentrum (QBZ) Blockdiek, Düsseldorfstraße 2a, 28327 Bremen, eingegangen sein. Er weist auch auf die Möglichkeit einer telefonischen Beratung vorab hin, die er für ratsam hält.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Gd. = Gottesdienst, T = Taufe, A = Abendmahl, Kgd. = Kindergottesdienst, Kdbetrg. = Kinderbetreuung, Pn. = Pastorin, Pr. = Prediger

Evangelische Gottesdienste

St.-Petri-Dom: Mittagsgebet: Montag bis Sonnabend um 12 Uhr, So. 10 Gd. (Flügger), anschl. Abendmahl, 15.15. Okum. Vesper (Flügger); **Alt-Hastedt:** So. 10.30 Gd. m. A. (Mosig), 18 Taizé-Gottesdienst; **Ansgarii:** So. 10 Gd. (Zobeltitz); **Gemeinde des Guten Hirten:** So. 10 Gd in Hemelingen; **Hemelingen** (Kirche Westerholzstr.): So. 10 Gd. im Gemeindehaus (Stefan); **Nikolai Mahndorf:** 10.30 Gd (Blüthner); Martini: So. 10 Gd. (Müller), Kgd., Kdbtrg.; **Neue Vahr:** Christuskirche: So. 10 Gd. (Ruholl); Dreifaltigkeitskirche; Heilig-Geist-Kirche: So. 10 Gd. m. A. (Walther/Vespermann); Remberti: So. 10 Gd. (Bandt); **Trinitatisgemeinde:** Ellener Brok: So. 9.30 Gd. m. T. (Witte); Blockdiek: So. 11 Gd. m. T. (Witte); **Unser Lieben Frauen:** Fr. 18.30 Taizévesper im Gemeindehaus, So. 9.30 Abendmahlsgd. im Gemeindehaus (Kreutz), 10.30 Gd. (Kreutz); **Versöhnungsgemeinde:** So. 10 Gd. in Gemeindehäusern in Hemelingen und Osterholz.

Evangelische Freikirchen

Christus-Gemeinde Vahr, Otto-Braun-Str. 2 (FEBB): So. 11 Gd. (van der Velde), u. Kgd., Mi. und Do. 20 Kleingruppen; **Paulus-gemeinde:** Do. 16.30 Baff, Fr. 18 Strike, Sbd. 20 Gebetsabend, So. 10 und 12 Gd., 18 Gd. m. A., Di. 8.15 Frühgebet, Mi. 9.30 MuKi-Kreis, 16 Kinderstunde; **Bibel-gemeinde (ev.-freie Gemeinde),** Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 6: So. 10.30 Gd. und Kgd., 9.30 Walken, 15.30 Filmvorstellung, Di. 19.30 Gebetsstunde, Do. 19.30 Hausbibelkreise, Fr. 16 Philipinen-oder Filipino-gruppe; **Freie Evangelische Brüder-gemeinde,** Lehrer-Lämpel-Weg 12: So. 10.30 Abendmahl, 11.15 Gd..

Krankenhaus-Gottesdienste

St.-Joseph-Stift: Sbd. 17 Hl. Messe.

Katholische Gottesdienste

St. Raphael/Ost, Godehard: So. 9.30; Antonius: So. 11; Thomas: So. 9.15; Hedwig: So. 11; Laurentius: Sbd. 17.

Jüdische Gemeinde

Synagoge Schwachhauser Heerstr. 117: Fr. 18 Gd.; Sbd. 9.15 Gd.;

STADTTEIL-KURIER



Ihre Lokalredaktion:
Kornelia Hattermann
© 3671 3720

Doris Bettmann 3671 3745
Monika Felsing 3671 3715
Jürgen Juschkat 3671 3735
Rainer Kabbert 3671 3685
Rita Richter 3671 3760
Detlev Scheil 3671 3710
Marion Schwake 3671 3780
Petra Spangenberg 3671 3730
Ulrike Troue 3671 3725

Fax 3671 3791
E-Mail stadtteilkuriert@weser-kurier.de

Anzeigenberatung und Verkauf:

Denise Nitzboj 3671 41 15
Fax 3671 41 16
denise.nitzboj@weser-kurier.de
Dirk Kiebler 3671 41 10
Fax 3671 41 11
dirk.kiebler@weser-kurier.de

Was Frauen mögen

Im Epi-Café genießen 40 Teilnehmerinnen einen Abend unter sich und tauschen Tücher, Taschen und Erfahrungen

Einfach mal einen Abend unter Frauen verbringen, dabei klönen, entspannen – und Taschen und Schals tauschen. Dieses Ansinnen verbindet die 40 Frauen unterschiedlichen Alters im Epi-Café in der Epiphaniagemeinde. Gemeinsam verbrachten sie einen gemütlichen Abend bei bunten Cupcakes, Cocktails und einem anregenden Austausch.

VON KATHARINA DELLING

Gartenstadt Vahr. Mit der untergehenden Sonne breitet sich eine ruhige und gemütliche Atmosphäre im Epi-Café in der Bardowickstraße aus. Kurz vor 19 Uhr haben Leiterin Manuela Brocksieper und ihre Helferinnen schon fast alles für einen ganz besonderen Abend für Frauen vorbereitet.

Es stehen Kuchen, Brezeln und Obstsalat bereit, und Conny Hilling versieht gerade jeden der rosafarbenen Begrüßungscocktails mit einer zum Eiswürfel gefrorenen Himbeere, als die von Annika Stöver selbst gebackenen Cupcakes hereingebracht werden. Liebevoll hat sie die Mini-Kuchen mit Glitzer, Lippenstiften, kleinen Taschen und Schleifen garniert.

Nach fast einhalb Jahren Wartezeit hat Manuela Brocksieper am vergangenen Freitag in ihr Café in der Epiphaniagemeinde in der Vahr wieder einen reinen Frauenabend veranstaltet. Nachdem beim letzten knapp 100 Frauen verschiedener Altersklassen gekommen waren, sei der Wunsch nach einer Wiederholung groß gewesen, erzählt Brocksieper.

Auf die Schönheit

Und für die Neuauflage hatte sie sich überlegt, dass der spezielle Frauen-Abend sich zum einen um Schönheit und zum anderen um Taschen und Tücher drehen sollte. Folglich wurde jeder der Besucherinnen zuerst in den Gemeindesaal geleitet. Dort konnten sie ihre mitgebrachten Taschen oder Tücher aufhängen und mit Stickers kennzeichnen. Auf diese Weise weiß jede gleich, welche der anderen Frauen sie ansprechen muss, um zu tauschen oder eventuell auch etwas verschenken zu können. Als einzige Regel ist zu beachten: Es soll nichts verkauft werden!

Erika Nowald aus der Vahr hat sieben Taschen mitgebracht und schon gleich beim Aufhängen einen Schal ausgeguckt, der ihrer Tochter gefallen könnte. Die wohnt gleich um die Ecke, war beim vorangegangenen Frauenabend jedoch nicht dabei. „Ich bin ganz neugierig“, sagt Erika Nowald. „Ich finde es gut, dass es mal etwas nur für Frauen gibt. Und untereinander zu tauschen, dass finde ich auch eine tolle Sache. Da findet man bestimmt viele schöne Sachen.“

Viele andere Teilnehmerinnen hatten mehr Schals und Tücher im Gepäck, weil



Gute Präsentation ist alles: Ingrid Herzog aus Sebaldsbrück (links) und Erika Nowald aus der Vahr hängen ihre Tücher zum Tausch auf. FOTOS: STUBBE

sie davon zu Hause mehr haben als Taschen, so auch Ingrid Herzog aus Sebaldsbrück und Silke Lion aus der Vahr. „Ich könnte mir fast vorstellen, dass ich mit mehr wieder gehe, als ich gekommen bin“, erzählt Silke Lion lachend.

Zur Einstimmung las Manuela Brocksieper dann verschiedene Texte zum Thema Schönheit, unter anderem aus „Das Parfum“ von Patrick Süskind, „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf und „Das Bildnis des Dorian Gray“ von Oscar Wilde vor. „Wir wollen einfach einen schönen Abend gemeinsam verbringen, ein bisschen schnacken, ein bisschen essen, ein bisschen trinken und natürlich tauschen“, lud Manuela Brocksieper die Frauen zum Genießen ein.

Damit jede wirklich mit einem guten Gefühl nach Hause gehen konnte, wurde zwischendurch das Spiel „Rückenstärken“ gespielt. Dabei bekam jede der Frauen einen Zettel auf den Rücken geklebt, auf den die anderen im Laufe des Abends nette Anmerkungen schreiben konnten. „Es soll ein



Manuela Brocksieper liest zum Thema Schönheit Texte vor.



Kirsten Reininghaus hat eine Tasche voller Tücher dabei.



Diese geflochtene Korbtasche ist Silke Lions Tauschobjekt.



Conny Hilling serviert Cupcakes aus Annika Stövers Produktion.

bisschen Selbstvertrauen und Mut geben, dass sich jeder sicher sein kann, etwas Schönes an sich zu haben“, erklärt Manuela Brocksieper, „auch, wenn sie sich vielleicht nicht immer so fühlt.“

Und obwohl dieses Mal nicht 100, son-

dern knapp 40 Frauen ins Epi-Café gekommen waren, kosteten diese die Möglichkeit, Schals und Taschen, aber auch Gedanken mit Gleichgesinnten auszutauschen aus. Der als schön gemütlich empfundene Abend endete denn auch erst nach 22 Uhr.

Der Macher geht vom Platz

Boris Dering war 31 Jahre lang Platzwart der Bezirkssportanlage Blockdiek / In Raten in Ruhestand

Blockdiek (rik). Der Macher verlässt den Platz. In der Sportlerwelt auf der Bezirkssportanlage Blockdiek ist Boris Dering ein Begriff. Er hat sich 31 Jahre als Sportplatzwart auf der Bezirkssportanlage Blockdiek mit großem zeitlichen Einsatz um „seine“ Sportanlage gekümmert.

1984 wurde Boris Dering zum Sportamt als Sportplatzwart versetzt. Von einem Glücksfall für die vielen Sportler der Anlage sprach Sportamtsleiter Michael Wiatrek bei der Verabschiedung Derings im Sportamt im Beisein von Ressortmitarbeitern und Vertretern der Vereine, die diese Anlage nutzen. Auch bei der baulichen Unterhaltung der Hochbauten war der Platzwart immer vorne mit dabei, denn er war ein Mann, der anpacken konnte.

Zu Beginn seiner beruflichen Tätigkeit in Bremen war Boris Dering häufiger als Dolmetscher tätig. Im Zuge der Städtepartnerschaft Bremen – Riga wurde er mehr-



Michael Wiatrek, Ulrich Mix und Bernd Zimehl (v. links) verabschieden Platzwart Boris Dering (zweiter v. rechts) in den Ruhestand. FOTO: FR

fach für die Kontaktaufnahme zwischen den Mannschaften benötigt. Selbst der ehemalige Bürgermeister Henning Scherf

nahm in seiner Zeit als Sozial- und Sportsektor Derings Dienste in Anspruch. So fuhr dieser sogar einmal mit Scherf in dessen Dienstwagen mit nach Bonn zum Dolmetschen. Scherf war dann auch ein großer Fürsprecher, als es um die Besetzung der Sportplatzwartstelle in Blockdiek ging.

Zur Verabschiedung im Sportamt hatte sich Boris Dering gewünscht, dass auch das ehemalige Vorstandsmitglied des damaligen SV Blockdiek – heute SC Vahr-Blockdiek – teilnehmen sollte. Bernd Zimehl, Vorsitzender des Kreissportbundes Bremen-Stadt, war gerne dabei.

Der Eintritt in den Ruhestand vollzieht sich für Boris Dering jedoch in Raten. Er hat sich bereit erklärt, bis zur Neubesetzung der Stelle, längstens bis April, im Auftrag des SC Vahr-Blockdiek mit eingeschränkter Stundenzahl den Sportbetrieb am Wochenende sicherzustellen und zu gegebenen Zeiten seinen Nachfolger einzuarbeiten.

Die Zukunft der Hafenstadt

Horn-Lehe (scd). Begleitend zur aktuellen Ausstellung im Rahmen der Schau „See-Not-Retter – 150 Jahre Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)“ werden im Februar zwei Vorträge in der Staats- und Universitätsbibliothek (SuUB) Bremen angeboten. Hartmut Roder, Leiter der Handelskunde-Abteilung im Überseemuseum, spricht am Donnerstag, 5. Februar, um 18 Uhr in der SuUB im Uni-Zentralbereich zum Thema „Bremen: Hafenstadt am Fluss – auch im 21. Jahrhundert?“ Und über die Bedeutung der DGzRS heute referiert Christian Stipeldey, Pressesprecher der DGzRS, am Donnerstag, 26. Februar, um 18 Uhr am selben Ort.

Der Eintritt ist jeweils frei. Im Anschluss an die Vorträge lädt der Freundeskreis der Bibliothek zum kleinen Umtrunk ein. Die Ausstellung zum DGzRS-Jubiläum läuft bis zum 14. März in der SuUB während der regulären Öffnungszeiten. Eintritt ist frei.

Reisen in die Geschichte mit Joachim Bellgard

Volkshochschule hat neue Stadtführungen im Programm / Am 1. Februar wird auf den Spuren der Bremer Räterepublik von 1919 gewandelt

Altstadt (scd). Vor 96 Jahren, am 10. Januar 1919, wurde Bremen eine sozialistische Republik. Doch schon drei Wochen später war die Revolution abgewendet, weil Reichspräsident Friedrich Ebert die Bremer Räterepublik niederschlagen ließ: 70 Bremer, die am 4. Februar 1919 die Räterepublik verteidigen wollten, wurden von Männern der Division Gerstenberg erschossen.

An die kurze Bremer Räterepublik 1919 erinnert eine Stadtführung, zu der die Volkshochschule (VHS) für kommenden Sonntag, 1. Februar, einläd (Veranstaltungs-Nummer 12-021-M). Treffpunkt der zweistündigen Exkursion mit Joachim Bellgard, der im Findorfer Ortsteil Weidedamm wohnt, ist um 14 Uhr der Parkplatz des Südbades am Neustadtswall.

Im näheren Umfeld des heutigen Südbads hatte es im Januar 1919 ebenfalls Kämpfe gegeben. So schildert es der Schriftsteller Peter Weiss in seinem Buch „Ästhetik des Widerstandes“ aus Sicht seines Vaters: „Bei St. Pauli, am Neuen Markt, in der Johannisstraße wurde geschossen, aus den Seitenstraßen, über die

Dächer, die Gartenmauern, kamen die Aufständischen, die abgeschnittenen Revolutionäre... mein Vater war unter denen, die dort über die Schindeln krochen, in den Schneeböden...“

„Bremen für Fortgeschrittene“ heißt eine Führung am Freitag, 6. Februar (Nummer 12-030-M). Treffpunkt ist um 14 Uhr bei den Stadtmusikanten am Rathaus. Erkundet werden Orte in der Innenstadt, die eher wenig bekannt sind. Es ist eine Mischung aus Bizarrem und Niedlichem, Religion und Sex. Besuch wird auch ein Raum, der normalerweise öffentlich nicht zugänglich ist. Diese Führung wird am 5. Juni, 14 bis 16 Uhr, noch einmal angeboten (Nummer 12-032-M).

Der Schnoor wird bei einer Führung unter Leitung von Joachim Bellgard am 7. Februar, 14 bis 16 Uhr, erkundet (Nummer 12-039-M). Treffpunkt ist vor dem Bremen-Shop in der Balgebrückstraße 20.

Die genau 108 Meter lange Böttcherstraße, in der sich Kultur, Wirtschaft und Politik des 20. Jahrhunderts widerspiegeln, wird am 8. Februar, 14 bis 16 Uhr, besucht

(Nummer 12-040-M). Treffpunkt ist in der Martinstraße, Ecke Böttcherstraße. Am 26. April wird diese Führung wiederholt (Nummer 12-041-M).

Um „Bremen im Nationalsozialismus“ geht es bei einer Exkursion am 20. Februar von 14 bis 16 Uhr (Veranstaltungs-Nummer 12-025-M). Joachim Bellgard führt dabei zu einigen Orten der Verfolgung und des Widerstands. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Präsident-Kennedy-Platz vor dem Staatsarchiv.

Wer das Viertel näher kennenlernen möchte, kann mit Joachim Bellgard am 6. März von 15 bis 17 Uhr im Ostertor und Steintor lauschen (Nummer 12-055-M). Treffpunkt ist am Ostertorsteinweg gegenüber der Kunsthalle. Von dort aus geht es zunächst in die Wallanlagen, wo das Ostertor mal anfang, und weiter in Richtung Ziegenmarkt.

Am 8. März, 15 bis 17 Uhr, führt eine Exkursion in die Überseestadt. Drei Quadratkilometer Hafenbrache direkt neben der Innenstadt sind völlig neu beplant und bebaut worden. Trotz seiner Größe lässt sich

das Areal zwischen Holz- und Fabrikhafen und dem Weser-Tower in weniger als zwei Stunden gemütlich erwandern (Nummer 12-050-M).

„Abenteuer Dom“ ist der Titel einer Veranstaltung am 24. April, 15 bis 17 Uhr (Nummer 12-038-M). Die Teilnehmenden werden sich nicht nur im Dom bewegen, sondern auch unter ihm und um ihn herum. Treffpunkt ist am Neptunbrunnen auf dem Domshof.

Zum „Schlachte-Bummel“ lädt Bellgard für den 12. Juni, 14 bis 16 Uhr, ein (Nummer 12-035-M). Dabei will Bellgard auch zeigen, wo Bremens unbekanntester Park liegt, wo sich die schönste Orgel befindet und wie versucht wird, City und Überseestadt zu verbinden.

Die Teilnahme an den Führungen kostet jeweils zwischen fünf und sieben Euro, ermäßigt vier bis fünf Euro. Anmeldungen unter Angabe der Veranstaltungnummer bei der VHS unter der Telefonnummer 36 11 23 45 oder online unter der Adresse www.vhs-bremen.de.